

Für Deutschland, für unser Volk

Ein bedeutsamer Aufruf des ZK der KPD

Der Aufruf des Zentralkomitees der KPD, von dem Walter in seinem Artikel spricht (Siehe 1. Seite)¹, ist zweifellos das bedeutsamste Dokument des deutschen Freiheitskampfes. Aus Platzgründen waren wir leider gezwungen, einige Kürzungen vorzunehmen. Indem wir hier wesentliche Auszüge zum Abdruck bringen, fordern wir alle Leser, insbesondere unsere zahlreichen Freunde im Lande auf, in der »Tribüne der DVZ« ihre Meinung zu diesem wichtigen Schritt der Kommunistischen Partei zu äussern.

Deutsches Volk!

Vier Jahre sind vergangen, seit Hitler erklärte: Deutsches Volk, gib mir vier Jahre Zeit! Ich will Deutschland zum Aufstieg und das deutsche Volk zum Wohlstand führen! Vier Jahre hat das deutsche Volk hart gearbeitet und riesige Opfer gebracht. Viele Volksgenossen erwarteten daher, dass auf dem Nürnberger Parteitag nunmehr ein Programm für das Wohlergehen des deutschen Volkes verkündet und dass der Grundsatz »*Gemeinnutz geht vor Eigennutz*« zur Tat würde.

Hat Nürnberg dem deutschen Volke neue Wege gewiesen – Wege, die zum Wohlstand führen und den Frieden erhalten?

Die erste und wichtigste Voraussetzung für das Gedeihen unseres Landes ist die Erhaltung des Friedens.

Ohne Frieden keine Wohlstand des Volkes. Ohne Frieden keine gesicherte Arbeit. Ohne Frieden kein Familienglück. Der Weltkrieg hat alle, Siegern und Besiegten gelehrt: der Krieg ist der *furchtbarste Feind des Volkes*, der Feind des Wohlstandes...

Ist es wirklich notwendig, wie in Nürnberg gesagt wurde, dass es ohne weitere Opfer und Entbehrungen des Volkes nicht geht?

Deutsche Arbeiter!

Deutschland ist eines der reichsten Länder der Welt. Die Fabriken arbeiten, die Schornsteine rauchen. Wir haben eine hochentwickelte Landwirtschaft. Der deutsche Arbeiter ist wegen seiner Qualitätsarbeit in der ganzen Welt bekannt. Gegenwärtig steigen während der Konjunktur die Löhne in Frankreich, England, Amerika. Warum sollen da die Löhne *bei uns in Deutschland* so niedrig bleiben wie in der Krisenzeit? Die Arbeitskraft ist unser wertvollstes Gut... Der Zweck der Wirtschaft soll doch das Wohl des Volkes sein...

Dr. Ley hat am 1. Mai 1935 die Einführung des gerechten Lohnes versprochen.

In Nürnberg wurde erklärt, dass Deutschland gleichberechtigt unter den Völkern sei. Wäre es jetzt nicht erst recht die wahre Ehrung der Arbeit, eine Ehrung der Mühe und des Schweisses der deutschen Arbeiter, wenn nunmehr der gerechte Lohn in jedem Betrieb festgestellt und bezahlt würde? Kann es einen *Aufstieg* Deutschlands geben, *ohne* dass die Arbeiter höhere Löhne bekommen?...

In Nürnberg wurden die berechtigten Lohnforderungen der Arbeiter mit dem Hinweis auf die Kosten der Rüstungen abgelehnt.

Wir deutschen Arbeiter wollen aber nicht den Krieg, sondern Frieden und höhere Löhne.

Es wird Zeit, dass die »Deutsche Arbeitsfront« *dafür* eingesetzt wird, die Löhne der Arbeiter entsprechend der Leistungssteigerung und Teuerung zu erhöhen. Sorgen wir alle gemeinsam dafür, dass nun endlich ein gerechter Lohn bezahlt wird.

Volksgenossen!

Ohne ausreichende Ernährung ist eine gute Arbeit unmöglich...

Sind die jetzigen Ernährungsschwierigkeiten wirklich unvermeidlich?

Wir denken an das Jahr 1929: damals war die Zahl der Beschäftigten noch grösser, die Löhne waren *höher*, Deutschland hatte auch nicht mehr Raum als heute und musste noch dazu Tribute zahlen – und dennoch fehlte damals *kein* Fleisch, *kein* Fett, *keine* Eier. Notwendig ist daher, dass auch heute *soviel Lebensmittel eingeführt werden wie früher!*... Was könnte geschehen? Bei einer entschiedenen Friedenspolitik könnte anstelle der riesigen unproduktiven Rüstungen, die eine besonders grosse Rohstoffeinfuhr erheischen, die Einfuhr von Lebensmitteln und solchen Rohstoffen erfolgen, die zur Produktion für den Bedarf der Volksmassen und für Exportwaren verwendet werden.

Deutsche Bauern!

Euch werden im Sofort-Programm der NSDAP von 1932 *gerechte Preise* und *Brechung der Zinsknechtschaft* zugesagt...

Wir sollten alle innerhalb des Reichsnährstandes verlangen, dass diese Forderungen jetzt in die Tat umgesetzt werden...

Und wie steht es mit den Steuern, deutsches Volk?

Früher zahlte das Volk schon viel zu viel Steuern, aber jetzt, obwohl es keine Versailler Tributzahlungen mehr gibt, sind die Steuerlasten noch grösser geworden...

Wo bleibt da die Steuergerechtigkeit?...

Wie kann es einen Aufstieg Deutschlands geben, wenn der kleine Mann von schweren Steuern niedergedrückt wird?

Wenn das anders werden soll, dann muss fest gegen die Grossverdiener zugefasst werden. Sie sind auch die neuen Kriegsgewinnler...

Ist daher nicht notwendig, dass auf sie der Punkt des NSDAP-Programmes: »*Beschlagnahme der Kriegsgewinne*« jetzt angewendet wird?...

Wenn die Herren Krupp und Thyssen samt den anderen Industrie-, Bank- und Börsenfürsten sagen: »Ihr müsst Steuern zahlen, damit noch mehr gerüstet werden kann« – dann antworten wir: wir wollen weniger Steuern zahlen, denn wir sind für den Frieden. –

Die Reichen sollen zahlen!

Wir alle wollen Wohlstand und Frieden, aber dunkle Kräfte sind am Werk, um Deutschland in einen neuen Krieg hineinzutreiben. Es sind dieselben Kräfte, die uns *schon 1914 ins Unglück getrieben* und die selber den Krieg gesund und reich überlebt haben.

Ein neuer Krieg wäre das furchtbarste Unglück, das unser Land treffen könnte...

Die anderen Völker hassen den Krieg wie wir. Auch sie haben aus dem Weltkrieg gelernt, dass ein sogenannter Sieg nur Wirtschaftskrise, Schulden, Arbeitslosigkeit, Zerrüttung bedeutet. Auch die anderen Völker haben gelernt, dass es im Krieg nur *einen* Sieger gibt: die Millionäre, die Rüstungsgewinnler, die Giftgas- und Kanonenkönige.

Wir wollen doch nicht unsere Hände nach *fremdem* Boden ausstrecken. Wir wollen im eigenen Lande den Grossverdienern, den Zitzewitzen die Möglichkeit nehmen, den deutschen Lebensraum für ihre egoistischen Profitinteressen auszunützen.

Das französische Volk, das sich eine Volksfrontregierung geschaffen hat, die Völker der Sowjetunion, die ihr Land in Frieden weiter entwickeln und aufbauen wollen – sie alle wollen mit dem deutschen Volk in Eintracht leben...

Was könnte Deutschland tun, um den Frieden zu sichern?...

Ein gewaltiger Schritt im Interesse des Friedens wäre es, wenn Deutschland heute allen Völkern, Frankreich, der Tschechoslowakei, der Sowjetunion u.a. erklären würde:

»Wir wollen nicht ein Stück fremden Bodens. Wir respektieren die Unabhängigkeit und Sicherheit jedes anderen Volkes, so wie wir wollen, dass unsere Unabhängigkeit und unsere Grenzen respektiert werden. Wir sind bereit, uns mit allen Völkern zu einem Bündnis des Friedens zusammenzuschliessen.«

Würden alle Mitglieder der Deutschen Arbeitsfront, der Innungen, des Reichsnährstandes und der Reichskulturkammer in diesem Sinne laut und deutlich ihren Friedenswillen bekunden – wer könnte da noch in der Welt an dem Friedenswillen des deutschen Volkes zweifeln? Welchen gewaltigen Einfluss könnte heute Deutschland in der Welt ausüben, wenn es seine Kraft für die friedliche Verständigung aller Völker einsetzen würde!?...

Erinnern wir uns, dass die Sowjetunion dem deutschen Volke ein *starker* Verbündeter war, als Deutschland einst durch den Versailler Vertrag völlig isoliert in der Welt dastand!

Aber wer verhindert eine solche Friedenspolitik in Deutschland?

Es sind im Hintergrund dieselben reaktionären Kräfte, die den Lohn drücken und das Steuer-Unrecht schützen. Es sind dieselben Kräfte, die dem Volke alles vorenthalten, was es braucht. Es sind die Rüstungsgewinnler.

Es sind die oberen Zehntausend, die in ihrer masslosen Profitgier den Kreuzzug gegen alle friedens- und freiheitsliebenden Kräfte in der Welt unternehmen wollen. *Sie sind das alte Unglück Deutschlands...*

Die 3.000 Millionäre mit dem alten Reaktionär *Schacht* an der Spitze, der im Jahre 1924 den Dawes-Tribut-Plan mitunterzeichnet hat, haben bisher rücksichtslos ihre Vorrechte durchgesetzt.

Die 3.000 Millionäre haben Deutschland schon einmal in die Niederlage getrieben.

Die 3.000 Millionäre sind wieder an einem neuen Krieg interessiert, weil sie Milliarden an den Rüstungen verdienen.

Die 3.000 Millionäre wollen die Löhne niedrig halten, denn desto höher ist dann ihr Profit.

Die 3.000 Millionäre spielen eine Schicht des Volkes gegen die andere aus, denn umso besser können sie dann oben bleiben und ihre Profite machen.

Muss das alles so sein, deutsches Volk?

Wir können das ändern, *alle zusammen*. Welch eine Macht sind die Millionen des Volkes gegen die dünne Schicht der 3.000 Millionäre!

Wollen wir uns alle wieder versöhnen, damit des Volkes Wille oberstes Gesetz ist und nicht der Egoismus von 3.000 Millionären.

Du, Nationalsozialist, Du, Sozialdemokrat, Du, Katholik, Du, Kommunist, Du, Arbeiter, Du, Bauer, Du, Handwerker, Du, Wissenschaftler – haben wir alle, Söhne des deutschen Volkes, nicht die gleiche Sehnsucht, nach einem Leben in Friede, Freude und Wohlstand? Haben wir heute nicht alle die gleichen Nöte?

Schliessen wir *treue Kameradschaft* zur Verteidigung unserer Lebensinteressen und des Friedens, zur Verteidigung Deutschlands gegen die raffende Oberschicht von 3.000 Millionären!

Nationalsozialistische und nichtnationalsozialistische Werktätige haben sich in der Vergangenheit hart bekämpft. Nationalsozialistische Volksgenossen, Ihr habt geglaubt, dass der deutsche Sozialismus auf diesem Wege erkämpft werden würde. Vier Jahre sind vergangen: was wurde von Eurem Programm erfüllt?...

Reichen wir einander brüderlich die Hände zur Vereinigung! Im Kampfe gegen die 3.000 Millionäre wirst Du, deutsches Volk, erfolgreich sein, wenn Du gegen diese kapitalistischen Despoten das Freiheitswort unseres grossen deutschen Dichers Friedrich Schiller aus dem »Tell«: »*Wir wollen sein ein einig Volk von Brüdern...!*« – wahr machst. Wenn Du die *wahre Kameradschaft* herstellst. Kameradschaft im Betrieb, Kameradschaft in der Deutschen Arbeitsfront, damit die Arbeitsfront die Interessen der Arbeiter vertritt gegen die Millionäre. Kameradschaft in den Innungen, damit die Innungen die Interessen des Mittelstandes vertreten gegen die Monopolherren. Kameradschaft im Reichsnährstand, damit der Reichsnährstand die Interessen der Bauern vertritt gegen die Junker und ihren teuren Beamtenapparat. Kameradschaft in den Kulturorganisationen, damit die wahre Kultur des Volkes und die Freiheit der Forschung und Wissenschaft sich durchsetzt gegen das Dunkelmännertum. Wahre wissenschaftliche Leistung ist ohne innere Freiheit des Wissenschaftlers nicht möglich. Kameradschaft in den Gemeinden, um das Recht der Selbstbestimmung und Selbstverwaltung durchzusetzen. Kameradschaft für Recht und gerechte Ordnung, ohne die das Volk nicht atmen kann.

Volksgenossen!

Wir deutschen Kommunisten sind die Partei des Volkes. Wir haben keine anderen Interessen als das schaffende deutsche Volk...

Wir wollen, dass unsere Heimat stark und glücklich durch den Frieden wird und nicht unglücklich durch einen Krieg.

Daher führen wir unseren alten Kampf gegen die alten Verderber Deutschlands, der in Wahrheit ein Kampf für Deutschland ist.

Für Deutschland –

das heisst: alles für die Erhaltung des Friedens!

Für Deutschland –

das heisst: alles für den Aufstieg und Wohlstand des Volkes!

Für Deutschland –

das heisst: für Ordnung und Sauberkeit im Lande!

Für Deutschland –

das heisst: Volksrechte gegen die reaktionären Vorrechte der Millionäre!

Für Deutschland –

das heisst: *Versöhnung des Volkes* gegen die Macht der dreitausend Millionäre, gegen die Herrschaft der oberen Zehntausend!

Für Frieden, Freiheit, Wohlstand!

Für eine glückliche Zukunft des deutschen Volkes!

Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Deutschlands.

Berlin, Oktober 1936